



„Lindenkinderzeit“ erweitertes Betreuungskonzept

Konzeptentwicklung: Frau Schneider, Frau Gercke

Beschluss der Schulvorstandssitzung und Gesamtkonferenz vom 27. März 2019

Stand: Januar 2021
erster Entwurf 24.5.2017



Übersicht

- * **1. Rahmenbedingungen der Grundschule Mariensee**
- * **2. Begründungszusammenhang und Ziele des Erweiterten Betreuungskonzeptes**
- * 2.1 Schulspezifischer Bedarf der Erweiterten Betreuungszeit „Lindenkinderzeit“
- * **3. Wochenstrukturierung ab Schuljahr 2021/2022**
- * 3.1 Vormittagsbereich
- * 3.1.1 „Lindenkinderzeit“
- * 3.2 Zeitplan
- * **4. Konzeptrische Bausteine und Raumkonzept**
- * 4.1 Mittagessen im Betreuungsraum der Schule
- * Lageplan der Schule
- * 4.2 Inhaltliches Konzept
Spiel- und Sportangebote im Schulgebäude/ Sporthalle/Schulhof/Schulgarten
- * 4.2.1 Schwerpunkte sind bei diesen Angeboten folgende Bereiche
- * 4.2.2 Selbstständigkeit – Aufsichtspflicht: Vertrauen und Kontrolle
- * 4.2.3 Raumnutzung
- * 4.3 Lageplan der Räume
- * **5. Organisatorisches**
- * 5.1 Anmeldung, Teilnahme und Kosten
- * 5.2 Ferienregelung und Vertretung
- * 5.3 Bustransfer
- * **6. Personal**

1. Rahmenbedingungen der Grundschule Mariensee

- * ein- bis eineinhalbzügige Grundschule
- * Zirka 80 Schüler/innen
- * Unterricht von 8 Uhr bis 12.50 Uhr in der Schule unterrichtet.
- * Die ersten und zweiten Klassen erhalten jeweils an 4 Tagen in der Woche in der 5. Stunde eine Betreuungsstunde, die von festen pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführt wurden.
- * Einzelne Schüler erhalten darüber hinaus Förderunterricht bzw. Forderunterricht in den Fächern Mathematik und Deutsch.

- * Die Grundschule Mariensee ist eine der 11 Grundschulen in der Trägerschaft der Stadt Neustadt am Rübenberge.
- * Zum Einzugsbereich der Schule gehören zurzeit Schüler/innen aus Mariensee und den umliegenden Dörfern.
- * Kooperationen mit dem TSV Mariensee/Wulfelade und den örtlichen Vereinen.

2. Begründungszusammenhang und Ziele des „Erweiterten Betreuungskonzeptes“

- * Das gemeinsame Mittagessen dient
 - * - der Stärkung der Gemeinschaft
 - * - dem körperlichen Wohlbefinden für die Schüler*innen
 - * - Übernahme von Verantwortung
- * Das warme Essen sollte von guter Qualität sein (perspektivisch: regional, möglichst Bioqualität, vegetarische Angebote, Biofleischqualität etc.) und in einer entspannten Atmosphäre eingenommen werden.
- * Die Belieferung erfolgt über die KGS-Küche.
- * Zur Essenausgabe wird eine Mitarbeiterin als Küchenhilfe eingesetzt, die den Kindern das Essen vorbereitet, abräumt und den Kindern positiv zugewandt ist. Hierbei ist ebenfalls der Sozialkontakt zu einer festen Bezugsperson für die Kinder wichtig.

2.1 Schulspezifischer Bedarf der Erweiterten Betreuungszeit „Lindenkinderzeit“

- * Die Anmeldezahlen der evangelischen Kindertagesstätte Mariensee zeigen, dass der Bedarf an Nachmittagsbetreuung eindeutig zugenommen hat. Perspektivisch ist ebenfalls von einem Fortbestand der hohen Nachmittagsbetreuungsnotwendigkeit auszugehen. Die Hortplätze der angrenzenden evangelischen Kirchengemeinde sind vollständig ausgelastet, so dass einzelne Schüler*innen bereits an anderen Schulen und deren Horte angemeldet wurden.
- * Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wird die Grundschule Mariensee zur Grundschule mit erweitertem Betreuungsangebot. Dadurch, dass das erweiterte Betreuungsangebot ein offenes und nicht verpflichtendes Angebot ist, bleibt die Grundschule Mariensee auch von Familien benachbarter Ortsteile als Alternative zur Ganztagschule anwählbar - ohne einen Ausnahmeantrag nach § 63 NSchG zu stellen –.
- * Die „Lindenkinderzeit“ startet nur bei ausreichender Anmeldeanzahl. Dieser Sachverhalt impliziert eine verbindliche Anmeldung für ein Schuljahr.

3. Wochenstrukturierung ab Schuljahr 2021/2022

- * **Offener Anfang 7.45 bis 8.00 Uhr**
- * **(07:15 Uhr Frühstück - Betreuungskraft, in Planung ab frühestens 2021/2022)**
- * **Im Anschluss Freispiel bis 08.00 Uhr – in Planung**

3.1 Vormittagsbereich

Unterricht

- * **I. Schul-Block 08-09.35 Uhr (90 Minuten plus 5 Minuten-Pause)**
- * 09.25 – 09.35 Uhr gemeinsames Klassenfrühstück in den Klassenräumen
- * 09.25 – 09.35 Uhr gemeinsames Klassenfrühstück in den Klassenräumen
- * 09.35 – 09.55 Uhr 20 Minuten 1. Hofpause
- * **II. Schul-Block**
- * **09.55 – 11.30 Uhr (90 Minuten plus 5 Minuten-Pause)**
- * 11:20 – 11:30 gemeinsames Aufräumen (Klassendienste/Classroom-Management)
- * 11:30 – 11:45 15 Minuten 2. Hofpause
- * **III. Schul-Block**
- * **11:45 – 12:45 Uhr (60 Minuten)**
- * **12:45 Schulende**

3.1.1 „Lindenkinderzeit“

- * 12:45 – 13.45 Uhr Mittagessen im Betreuungsraum (*diese Zeit wird bedarfsgerecht gekürzt*)
- * 12:45 – 13.10 Uhr Vorbereitung/Eindecken/Dekorieren/Nachtisch
* -Küchenkraft-
* parallel findet 12.50-13.20 Uhr ggf. Förder-/
* Förderunterricht statt (Lehrkräfte)
- * 13.15 Uhr gemeinsames Essen
- * 13:35 – 13:45 Abräumen/gemeinsames Säubern/Spülen,
Küchenkraft
- * 13:45 Uhr – max 14:15 Hausaufgabenaufsicht (*diese Zeit wird bedarfsgerecht gekürzt*)
- * 14.15 Uhr – 14:45 Uhr jahreszeitliche Angebote / Freispiel: gemeinsames Backen, Spiele spielen, Büchereinutzung / Computerraumnutzung/Bastelangebote / Kreativ-Angebote/Schulhofangebote....

*

3.2 Zeitplan

- * **7.15 Uhr bis 8 Uhr eine Frühstückszeit**
- * Dies wird in der Planung des Schuljahres 2021/2022 nicht vorgesehen. Betreut werden könnte dieser Zeitraum durch ein Netzwerk aus ortsnahen Personen, z. B. Eltern von Schülern, Senioren, FSJ, PM....(jeweils mit Arbeitsvertrag bei der Stadt Neustadt).
- * An 5 Tagen zusätzlich zum Unterricht ein freiwilliges Betreuungsangebot bis 14.45 Uhr von der Stadt Neustadt angeboten wird. Das Betreuungsangebot ist nicht Teil des regulären Unterrichts, sondern ein freiwilliges, zusätzliches Angebot, das nicht für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist.
- * Lehrkräfte führen dort keine Aufsicht und die Schulleitung ist nicht aufsichtspflichtig. Die Wahl des erweiterten Betreuungsangebotes wird für jeweils ein halbes Schuljahr erfolgen. Alle Familien, welche darüber hinaus eine tägliche Betreuung bis 17 Uhr wünschen, können sich bei dem örtlichen Hort der evangelischen Kirche in Mariensee anmelden.
- * Montag bis Donnerstag Beginn 12.50 Uhr bis 14.45 Uhr
- * Freitag Beginn 12.50 Uhr bis 14.45 Uhr (unverbindlich,
aber kostenpflichtig)

- * Um die Nachmittagsgestaltung nach 14.45 Uhr für die Schüler/innen zur individuellen Gestaltung zu Hause vorzubehalten, sieht das Konzept der erweiterten Betreuung eine feste Zeit der Hausaufgabenabfertigung vor. Diese schließt sich an die Mittagszeit an. In diesem, dem Hausaufgabenentwurf entsprechenden Zeitraum, werden die Kinder beaufsichtigt und können ihre Hausaufgaben in Ruhe erledigen. Sollten sie ihre Hausaufgaben nicht schaffen, muss mit dem Klassenlehrer eine entsprechende Regelung getroffen werden.
- * Im Anschluss an die Hausaufgabenzeit sollen die Schüler/innen die Möglichkeit haben, ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend Angebote vorzufinden, die sie in ihrer Gesamtpersönlichkeit fördern. Bei den Angeboten geht es nicht um leistungsorientiertes Lernen, sondern vielmehr um
- * ganzheitliche Lernerfahrungen, die insbesondere auf die praktische Umsetzung von Vorhaben und Ideen der Schüler/innen abzielen. Da diese bei den Lernenden sehr unterschiedlich sein können, werden verschiedene Angebote ermöglicht (siehe Kap.4). Ergänzt werden die Angebote durch jahreszeitliche Aktionen, die am Familienleben angelehnt sind (siehe unten).
- * Der Fokus des erweiterten Betreuungsangebotes liegt auf dem freien Spiel und Bewegungserfahrungen. Ebenso werden den Kindern insbesondere in der Zeit der Überaktivität und neurologischen Überstimulierung Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten angeboten. Somit liegt der Schwerpunkt des erweiterten Betreuungsangebotes auf den beiden Säulen „Gemeinschaftserleben“ und „Persönlichkeitsentfaltung“. Auch dörfliche Angebote können zusätzlich die Dorfgemeinschaft stärken.
- * Konkret bedeutet das, dass die Kinder ihre Interessen und Neigungen erfahren und sich selbst erleben und ausprobieren. Die individuelle Erprobung dient zur Entwicklung der Achtung vor dem Tun des Anderen. Das Konzept bietet den Raum dafür, die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse der Mitmenschen differenziert wahrzunehmen und sich entsprechend zu verhalten. Die Kinder erfahren, sich selbst und andere anzunehmen. Die individuelle Körpererfahrung dient dazu, sich selbst besser wahrzunehmen und durch diese Innenschau besser zu erkennen, welche Bedürfnisse zu dieser Zeit vordringlich sind. Dabei werden die eigenen Grenzen besser wahrgenommen und Zeiten der Aktivität von Zeiten der Passivität besser abgegrenzt. Durch diese individuelle Wahrnehmung übernehmen die Kinder wieder verstärkt Selbstverantwortung.

4. Konzeptorische Bausteine und Raumkonzept

4.1 Mittagessen im Betreuungsraum der Schule

- * Das erweiterte Betreuungsangebot beginnt mit der Einnahme des Mittagessens in den Räumen der Betreuung in der Schule. Rituell wird das warme Mittagessen mit einer Begrüßung eingenommen. Es gelten in den Betreuungsstunden die Schulregeln sowie deren Konsequenzen. Zusätzlich gelten während der Mittagszeit die mit den Schülern ausgearbeiteten Tischregeln. Diese werden im Betreuungsraum ausgehängt. Die Kinder übernehmen Mitverantwortung für das Eindecken und die Dekoration der Tische bzw. Herstellung der Nachspeise und Abräumen der Tische.
- * Das Mittagessen wird ab dem Schuljahr 21/22 von der KGS Neustadt geliefert.

4.2 Spiel- und Sportangebote

Schulgebäude * Sporthalle * Schulhof * Schulgarten

- * Der Angebotsplan wird stets von Schuljahresquartal zu Quartal entworfen, sodass zum Beispiel im Zeitraum von Anfang Herbst bis Anfang Weihnachten ein jahreszeitliches Konzept vorliegt.
- * Das Bewegungskonzept richtet sich nach vorhandenen Ressourcen: Je nach Angeboten aus der Dorfgemeinschaft können z. B. in Kleingruppen Tischtennis oder Fußballangebote genutzt werden.

4.2.1 Schwerpunkte sind bei diesen Angeboten folgende Bereiche

- * Bewegungs-, Entspannungs- und Wahrnehmungsübungen
- * Musische Erziehung, Interaktionsspiele, Gesellschaftsspiele
- * Künstlerische, kreative und handwerkliche Angebote
- * Gesunde Ernährung
- * Soziales Lernen
- * Konfliktbewältigung
- * Themenorientiertes Arbeiten (Bezug zum Schulleben)
- * Offene Materialangebote

5.2.2 Selbstständigkeit – Aufsichtspflicht: Vertrauen und Kontrolle

- * Ein Übersichtsplan mit Wäscheklammern zeigt den Mitarbeitern an, wo sich die Kinder derzeit befinden. Alle Räume werden nur nach Erlaubnis aufgesucht. So entsteht selbstständiges, interessengeleitetes Tun, das mit einem nötigen Maß an Kontrolle und Aufsicht erfolgt. Es kann ein von Vertrauen getragenes Miteinander entstehen.

5.2.3 Raumnutzung

- * **Im Wesentlichen werden folgende Bereiche für das erweiterte Betreuungsangebot genutzt:**
- * Schulgebäude (Betreuungsraum, Klassenräume)
- * Schulgarten, Sporthalle und Schulhof
- * Stadtteilbücherei und Forum Schulgarten

Betreuungsraum

- * Der Betreuungsraum ist ca. 50 m² groß, darin befinden sich Schränke mit Bastelutensilien und Gesellschaftsspiele, Tische zum Spielen und Basteln.
- * Im Anschluss an das Mittagessen wechseln die Kinder in die Räumlichkeiten der Grundschule für die Hausaufgabenzeit. Diese findet in dem Betreuungsraum der Grundschule statt. Hausaufgaben sind ein Bestandteil des Schulkonzeptes und werden daher berücksichtigt. Jedes Kind erledigt in ruhiger Atmosphäre unter Aufsicht seine Hausaufgaben individuell.

Klassenräume

- * **Klassenräume**
- * Die Gruppentische der Räume dürfen nach Absprache mitgenutzt werden, ebenso die Materialien.
- * **Werkraum und Kreativ-Vorraum**
- * In Absprache dürfen einzelne Schüler kreative Arbeiten im Kunst- und Werkraum verrichten.
- * **Computer-Raum**
- * Die Umgestaltung des PC-Raumes wird derzeit im Team diskutiert, ebenso eine mögliche Nutzung eines Laptop-Wagens. So kann der Raum multifunktional eingesetzt werden z. B. als zusätzlicher Ruheraum zur Entspannung oder Yoga-Übungen (in Planung).
- *

Schulgarten und Schulhof

- * **Schulgarten**

- * Neben der Nutzung des Schulgartens als Nutzgarten (Ernten, Jäten, Sähen, Pflegen) können ökologische Materialien zum Bauen und Spielen eingesetzt werden. Neben dem ökologischen Aspekt ist eine Werkecke zum Bauen vorgesehen (in Planung).

- * **Der Schulhof**

- * Der Schulhof ist mit zwei Schaukeln, einem Klettergerüst, einer großen Rutsche, einer Tischtennisplatte, einem Basketballkorb, einem Sandkasten mit einer Kletterumrandung und einem kleinem Fußballtor ausgestattet. In einem abschließbaren Spielhaus befinden sich Springseile, Sandspielzeug, Stelzen, zwei Eazy-Racer Fahrzeuge, Tischtennisschläger und -bälle, der Basketball sowie der Fußball.

- *

Stadtteilbücherei und Forum

* **Die Bücherei**

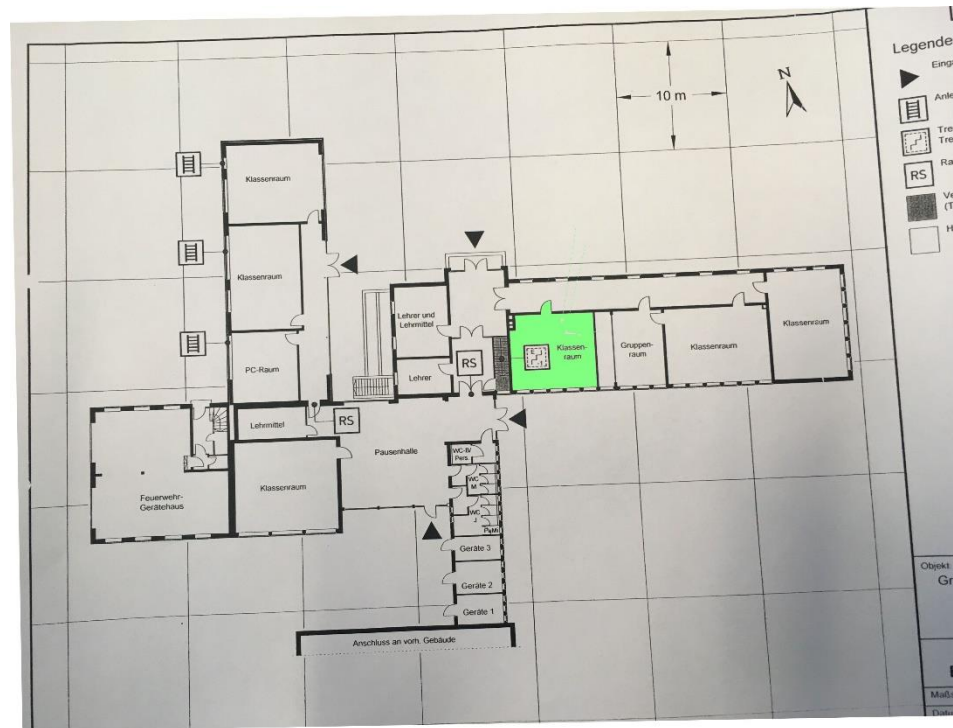
Die Stadtteilbücherei grenzt direkt an das Forum an. Dort können die Kinder lesen oder es sich auf einem Sofa gemütlich machen und sich vorlesen lassen. Dieser Raum soll als Entspannungszone dienen, wo unter anderem auch Entspannungsmusik und Fantasiereisen gehört werden können.

* **Das Forum (Pausenhalle)**

Im Forum kann zum Beispiel ein Spielparcours, eine Kegelstation und eine Murmelbahn aufgebaut werden. Ein Tischfußballtisch steht zum Spielen bereit. Das Forum befindet sich unmittelbar vor der Bücherei. Die Tür der Bücherei bleibt geöffnet, sodass die Mitarbeiterin alle Kinder beaufsichtigen kann. Seit Januar 2019 befindet sich im Forum ein Boxsack, den die Schüler, die ein Zertifikat haben, abwechselnd nutzen können. Ebenfalls können an den Tischen Gesellschaftsspiele gespielt werden.

4.3 Lageplan der Schule

Raum für
Mittagessen



5. Organisatorisches

5.1 Anmeldung, Teilnahme und Kosten

- * Die Schüler werden verbindlich und schriftlich durch die Erziehungsberechtigten pro Schuljahr angemeldet. Fehlt ein Schüler wird eine schriftliche Entschuldigung benötigt. Sollten die Kinder an einem Tag eher abgeholt werden, ist dies möglich, jedoch erfolgt die Bezahlung des Mittagessens immer pro Schuljahr und für 5 Tage.
- * Das Angebot, welches ab dem Schuljahr 2021/2022 beginnt, wird von der Stadt Neustadt angeboten und ist kostenpflichtig. Das Mittagessen kostet verbindlich ca. 3 € und die Betreuung monatlich 67 €. Die Abrechnung der entstehenden Kosten erfolgt direkt mit der Stadt Neustadt.

5.2 Ferienregelung und Vertretung

- * Die Mitarbeiter/innen für das erweiterte Betreuungskonzept werden von der Stadt Neustadt finanziert und eingestellt. Die Grundschule Mariensee berät gerne bei der Auswahl.
- * Eine Mitarbeiterin arbeitet als Koordinatorin und Betreuerin vor Ort. Sie organisiert die Vertretung bei Erkrankung von Personal. Die Grundschule Mariensee erstellt hierfür als Hilfe eine Liste möglicher Vertretungspersonen. Für diesen Organisationsbereich erhält diese Mitarbeiterin wöchentlich 3 Stunden. Sollte sie selbst erkranken, gibt es eine Vertreterin. Erkrankt auch diese, muss die Stadt Neustadt sich um einen Ersatz kümmern. Bei Erkrankung der pädagogischen Mitarbeiter/innen stellt die Stadt eine entsprechende Vertretungskraft zur Verfügung. Die Grundschule Mariensee ist jedoch nicht für die Vertretungsregelung verantwortlich. Die Kinder werden von mindestens zwei pädagogischen Mitarbeiter/innen betreut.
- * Auch in den Ferien ist ein Betreuungsangebot von der Stadt zur Verfügung gestellt. Ähnlich wie bei den Ferienpassaktionen finden unterschiedliche Betreuungsangebote dezentral statt.
- * Eine pädagogische Mitarbeiterin wäre bereit, Ferienangebote zu stellen.

5.3. Bustransfer

- * Zu den umliegenden Dörfern (Büren, Wulfelade, Empede) besteht eine Busverbindung direkt im Anschluss an die erweiterte Betreuungszeit. Da nach Himmelreich keine Busverbindung zu der Zeit vorhanden ist, müssen die Eltern vor der Anmeldung darüber informiert werden, dass sie ihre Kinder entweder direkt abholen oder Fahrgemeinschaften bilden.

- * Busverbindungen

Mariensee nach Empede/Neustadt 14:46 Uhr ab Haltestelle Am Sportplatz

Mariensee nach Wulfelade / Büren 15:00 Uhr ab Haltestelle Am Sportplatz

6. Personal

- * Das Personal wird durch die Stadt Neustadt eingestellt. Die Einstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Grundschule Mariensee.
- * Die Schulleitung hat bereits Vorschläge für:
 - Die Küchenhilfe (1 Person)
 - FSJlerin im Jahr 2021/22 (1 Person)
 - Pädagogische Betreuung durch bereits vorhandene pädagogische Mitarbeiter*innen (2 Personen, evtl. eine Vertretung)
- * Bevorzugt werden Mitarbeiter des Stammpersonals eingestellt, da die Zusammenarbeit mit der Schule im Vor- und Nachmittagsbereich dadurch erleichtert wird.
- * Perspektivisch soll eine Koordinatorenstelle geschaffen werden, die den Vor- und Nachmittagsbereich sowie Vertretungen koordiniert.